

Anmeldung:

bitte per Fax bis zum 02.04.2001
an (030) **85 96 20 31**

Termin: Montag, den 09. April 2001
Zeit: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort: Kapella Seminar-Zentrum
Werdauer Weg 35
10829 Berlin-Schöneberg

Kostenfreie Teilnahme

Firma:

Name:

Position:

Telefon:

Fax:

Email:

Datum: Unterschrift

Organisation:

PROTECH Allesch, Martin + Partner
Frau Lydia Beier
Lauterstr. 14
12159 Berlin
Tel. (030) 8 52 50 05
Fax (030) 85 96 30 31
Email: allesch@t-online.de

PROTECH Allesch, Martin + Partner, Lauterstr. 14 12159 Berlin

«Firma1»
«Firma2»
«Anrede» «Titel» «Vorname» «Name»
«Strasse»
«Plz» «Ort»

PROTECH Allesch, Martin + Partner GbR
Projektmanagement für Technologie und Innovation

TU-Berlin
Prof. Dr. Bernd Kochendörfer
Fachgebiet Baubetrieb und Baumaschinen

Kapella
Baustoffe

**NETBAU – Seminar 2:
9. April 2001**

**Durch
Kooperation
zum
Generalunternehmer**

**Auftragsakquise und
Auftragsabwicklung in
Baukooperationen**

Gefördert durch:



Senatsverwaltung für Arbeit,
Berufliche Bildung und Frauen
Berlin



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT
Europäischer Sozialfonds

Neue Strategien für mittelständische Bauunternehmen und Handwerker

Die Netzwerkinitiative Bau (NETBAU) ist Teil eines in 1996 begonnenen Aktionsprogramms, dessen Ziel es ist mit neuen Strategien der Berliner Bauwirtschaft Impulse zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu geben und damit einen Beitrag zum Strukturwandel zu leisten.

Die Initiatoren sind Dipl. Kfm. Fred Kapella, Geschäftsführer der Kapella Baustoffe GmbH, Prof. Dr. Bernd Kochendörfer, Technische Universität Berlin, Fachgebiet Baubetrieb und Baumaschinen und Jürgen Allesch, PROTECH Projektmanagement für Technologie und Innovation Allesch, Martin + Partner.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es kooperationsinteressierte Unternehmen aus der Bauwirtschaft anzusprechen und diese bei ihren weiteren Schritten zu beraten und zu begleiten.

In diesen Erfahrungsaustauschveranstaltungen berichten Handwerkskooperationen über ihre praktischen Erfahrungen und werden ergänzt durch praxiserfahrene Berater, die langjährige Erfahrung im Aufbau und Gestaltung von Handwerkskooperationen haben.

Diese Veranstaltungen werden mitgetragen und begleitet von einem Zusammenschluss Berliner Baufachleute, die sich in der Arbeitsgruppe **BauVision** zusammengeschlossen haben und gemeinsam neue Impulse in die Berliner Bauwirtschaft bringen wollen.

Durch Kooperation zum Generalunternehmer

Seit einigen Jahren gehen die großen Aufträge in der Regel nur an gut organisierte Generalunternehmen. Das kleinteilige Handwerk hat häufig das Nachsehen. Um an neue Aufträge zu kommen, müssen neue Formen der Zusammenarbeit geschaffen werden.

Eine Kooperation kann sowohl dem Kunden, als auch dem Handwerker große Vorteile verschaffen:

- hoher Qualitätsstandard durch gut ausgebildete Fachkräfte
- ein Ansprechpartner vor, während und nach der Bauphase
- verbessertes Preis/Leistungsverhältnis durch optimale Koordinierung komplexer Bauvorhaben
- gebündelte Verwaltungsaufgaben

Die Realisierung von z.B. schlüsselfertigen Bauvorhaben bleibt somit nicht nur den Generalunternehmern vorbehalten. Ein gut funktionierendes Netzwerk von innovativen Handwerksunternehmen wird eine ernst zu nehmende Konkurrenz darstellen.

Arbeitsgruppe **BauVision**: Reinhard Großmann, Architekt, Erwin Meyer-Wölfling, tamen GmbH, Uwe Otto, Ingenieurbüro Uwe Otto, Gudrun Laufer, Stattbauhof, Erwin Feldmann, bau-plus, Jürgen Allesch, PROTECH

Programm:

Montag, den 09. April 2001, 14 bis 18 Uhr

Diese Veranstaltung ist Fortsetzung der ersten Veranstaltung vom 5.3.2001 und vertieft und beantwortet die darin angesprochenen Fragestellungen

14.00 Uhr **Netzwerkinitiative im Baubereich: Das Projekt NETBAU**

Jürgen Allesch

14.30 Uhr **Auftragsakquise und Auftragsabwicklung als zentrale Aufgaben des Managements von Kooperativen**

Uwe Otto

Auftragsakquise und Auftragsabwicklung – die Erfahrungen des Handwerkerteams, Berlin

Hans-Joachim Möbes

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Das Rollenverständnis des Managers einer Kooperation**

Das ideale Qualifikationsprofil eines Kooperationsmanagers
Verhältnis Gesellschafter und Manager

Uwe Otto, Jürgen Allesch

Diskussion

18.00 Uhr Ende